

**Niederschrift  
zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildungswesen der  
Gemeinde Heidgraben (öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 24.06.2015

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:25 Uhr

**Ort, Raum:** Gemeindezentrum, Uetersener Straße 8 -  
Sitzungszimmer -

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Andrea Becker	SPD	Vors.
Frau Meike Busch	CDU	
Frau Bettina Homeyer	CDU	stv. Vors.
Frau Renate Krajewski	CDU	
Frau Katrin Neu	SPD	
Frau Silke Reuß-Hennschen	SPD	
Frau Marion Sörensen	SPD	
Herr Bürgermeister Udo Tesch	SPD	Vertreter für Frau Ute Lohse-Roth

Außerdem anwesend

Herr Ernst-Heinrich Jürgensen	SPD	ab 20.00 Uhr
Herr Franz Bade	SPD	
Herr Egbert Hagen	CDU	
Frau Grundschulrektorin Ingeborg Liebich		

Presse

Uetersener Nachrichten

Protokollführer/-in

Frau Jennifer Jathe-Klemm

**Entschuldigt fehlen:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christian Bauerfeld	SPD
Frau Ute Lohse-Roth	SPD

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 15.06.2015 einberufen. Die Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Ausschuss für Kultur und Bildungswesen ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 1.1. Besuch von der Partnergemeinde Challes
  - 1.2. Kreiskulturpreisträgerin 2015
2. Bericht der Schulleiterin, Frau Rektorin Liebich
3. Bericht der Büchereileiterin, Frau Sörensen
4. Bericht über den Stand der Brandschutzmaßnahmen am und im Schulgebäude
5. Bericht über die Schulsozialarbeit, Frau K. Neu
6. Einführung einer Assistenz an Grundschulen. Beratung und Beschluss über vom Land vorgetragene Optionen  
Vorlage: 161/2015/HD/BV
7. Einwohnerfragestunde
  - 7.1. Entschädigung für die Nutzung der Gemeindewiese
  - 7.2. Tauschaukel auf dem Schulhof
8. Weitere Ausstattung des Schulhofes mit Spielgeräten

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1      Mitteilungen des Bürgermeisters**

**zu 1.1    Besuch von der Partnergemeinde Challes**

Die Partnerschaftsgemeinde aus Challes kommt vom 19. – 24.07.2015 mit insgesamt 67, davon 45 Jugendliche, Personen zu Besuch nach Heidgraben. Ein abwechslungsreiches Programm wurde vom Verein Förderkreis Challes/Heidgraben ausgearbeitet.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 1.2    Kreiskulturpreisträgerin 2015**

Bürgermeister Tech berichtet, dass Nikola Anne Mehlhorn aus Heidgraben mit dem diesjährigen Kreiskulturpreis ausgezeichnet wurde. Einzelheiten können dem beigefügten Pressebericht (Protokollanlage 1) entnommen werden.

**zur Kenntnis genommen**

**zu 2      Bericht der Schulleiterin, Frau Rektorin Liebich**

Frau Liebich berichtet ausführlich über die Entwicklung der Schülerzahlen und die Nachfrage an der Offenen Ganztagschule.

Derzeit besuchen 101 Schülerinnen und Schüler die Grundschule Heidgraben, diese teilen sich wie folgt auf die einzelnen Klassen auf: 1. Klasse 29 Schüler, 2. Klasse 27 Schüler, 3. Klasse 25 Schüler und 4. Klasse mit 20 Schülern.

In diesem Jahr verlassen somit 20 Schüler die Grundschule Heidgraben und wechseln auf folgende weiterführende Schulen: 3 x Rosenstadtschule Uetersen, 4 x KGST Tornesch, 12 x LMG Uetersen und 1 x Bismarckschule Elmshorn

Zum Schuljahresbeginn 2015/2016 werden insgesamt 41 Erstklässler aufgenommen, davon 11 auswärtige Schüler. Daher wird es zwei 1. Klassen geben. Die anderen Klassenstufen werden wie folgt besetzt sein: 2. Klasse 30 Schüler, 3. Klasse 28 Schüler und 4. Klasse mit 25 Schülern. Dies ergibt eine Gesamtschülerzahl von 124 Schülern.

Dadurch sind dann alle Räume in der Grundschule belegt, lediglich der Computerraum steht noch als Fachraum zur Verfügung.

Das Angebot der Offenen Ganztagschule (OGTS) wird aktuell von insgesamt 63 Kindern nachgefragt. Die Nutzung stellt sich wie folgt dar: 1 x wöchentlich = 17 Schüler, 2 x wöchentlich 6 Schüler, 3 x wöchentlich = 8 Schüler, 4 x wöchentlich = 12 Schüler und 5 x wöchentlich = 20 Schüler.

Die genaue Nachfrage an dem Angebot der OGTS zum kommenden Schuljahr 2015/2016 ist noch nicht bekannt. Es ist aber davon auszugehen, dass die Nachfrage weiter steigen wird.

Einige Arbeitsgruppen aus dem Angebot der OGTS sind zwischenzeitlich entfallen, andere dafür wieder hinzugekommen. So starten zum neuen Schuljahr die Karate AG und eine Trommel AG. Außerdem wird, bis vorerst zum Herbst 2015, auch wieder eine Garten AG angeboten.

Frau Becker dankt Frau Liebich für die ausführlichen Ausführungen.

Frau Homeyer fragt an, ob es sich bei den auswärtigen Erstklässler um Schüler handelt, die noch Heidgraben ziehen werden. Frau Liebich erklärt, dass dies Schüler aus dem direkten Umland sind, die in einer kleineren Grundschule beschult werden sollen. Im Rahmen der freien Schulwahl nach dem Schulgesetz ist dies für die Eltern möglich. Frau Liebich erklärt, dass die starke Nachfrage aus dem Umland in diesen Jahr besonders hilfreich ist, da dadurch die erste Klasse geteilt werden konnte und zwei kleine erste Klassen beschult werden.

Herr Hagen sieht dadurch spätestens im Jahr 2017 Raumprobleme auf die Gemeinde Heidgraben zukommen, da dann wieder ein starker Jahrgang ansteht, so dass dann vermutlich wieder zweizügig eingeschult wird. Die Anbaukosten beziffert er mit etwa 400.000 Euro.

Bürgermeister Tesch erklärt, dass die Gemeinde Heidgraben zur Aufnahme von auswärtigen Kindern nicht verpflichtet ist, wenn die Aufnahmekapazitäten erreicht sind. Er schlägt vor, dass die Entwicklung im kommenden Jahr beobachtet wird und dann ggf. für das Jahr 2017 rechtzeitig Zwischenlösungen erarbeitet werden müssen.

Auf Nachfrage erklärt Frau Liebich, dass eine Klasse nicht mit weniger als 18 Schülern besetzt sein soll. Ein Klassenteiler liegt damit bei 35 Schülern. Die Schulkonferenz hat in Abstimmung mit dem Schulrat beschlossen, dass bei einer Auslastung von 25 Schülern in einer Klasse keine auswärtigen Kinder aufgenommen werden.

Für die Zukunft muss über Zwischenlösungen nachgedacht werden. In dem Zusammenhang sollte auch überlegt werden, inwieweit die Mittagsverpflegung für den Kindergarten und die Grundschule zusammen gelegt werden könnte.

## **zur Kenntnis genommen**

### **zu 3 Bericht der Büchereileiterin, Frau Sörensen**

Frau Sörensen informiert über die gute Nachfrage. Die Ausleihzahlen sind weiter gestiegen. Auch durch die Arbeitsgruppe Spiel & Spaß der OGTS wird die Bücherei vermehrt in Anspruch genommen, so nutzen auch die Abholer der Schüler das Büchereiangebot vermehrt mit.

Durch das Bibliotheksgesetz sollen die Ziele der Bücherei gesetzlich festgeschrieben werden.

Besonders hebt Frau Sörensen das anstehende 35-jährige Jubiläum der Gemeindebücherei hervor. Dieses Jubiläum soll am 11.09.2015 gefeiert werden.

Am Vormittag wird unter den Schülerinnen und Schülern die Preisverleihung anlässlich des laufenden Wettbewerbs erfolgen. Preise wurden von der VR Bank sowie von der Firma Lavorenz zur Verfügung gestellt.

Am Nachmittag wird das Jubiläum mit Kaffee und Kuchen gefeiert. Am Abend folgt eine Lesungsreihe.

Abschließend ist noch positiv zu vermerken, dass auch die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen vermehrt die Gemeindebücherei nutzen.

## **zur Kenntnis genommen**

### **zu 4 Bericht über den Stand der Brandschutzmaßnahmen am und im Schulgebäude**

Bürgermeister Tesch sichert zu, dass ein schriftlicher Sachstandsbericht von Herrn Borchers, Amt Moorrege, nachgereicht wird. In diesem Sachstandsbericht werden auch die Kosten, soweit bereits abgerechnet, aufgenommen.

Herr Hilbert erklärt, dass die Maßnahmen aus dem Begehungsprotokoll der Brandschau abgearbeitet sind. Lediglich die Treppe zum Spitzboden steht noch aus.

Frau Krajewski informiert sich über den Sachstand zum Treppenaufgang zu der Einliegerwohnung. Aus Ihrer Sicht sind dort die Arbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen. Herr Hilbert erklärt, dass dies im Rahmen einer Endabnahme noch mit der Firma geklärt wird.

## **zur Kenntnis genommen**

### **zu 5 Bericht über die Schulsozialarbeit, Frau K. Neu**

Frau Neu berichtet, dass sie an drei Tagen in der Woche in der Grundschule für Schulsozialarbeit eingesetzt ist. In diesem Bereich ist sehr viel zu tun, so dass die Zeit sehr knapp bemessen ist.

Ihre Arbeit umfasst die Einzelfallbearbeitung (häusliche Probleme, soziale Probleme, Trauerbegleitung usw.), sowie die Unterstützung im Unterricht auf Wunsch der Lehrkraft und die Beratung der Lehrkräfte / Eltern.

Insbesondere zum Förderzentrum Tandem wird der Kontakt sehr gepflegt. Dort stehen Beratungslehrkräfte als weitere Ansprechpartner zur Verfügung.

In Kleingruppen (6 – 8 auffällige Schüler) wird einmal wöchentlich noch gesondert gearbeitet. Dafür werden die Schüler in einer Schulstunde freigestellt. Die Gruppen werden halbjährlich neu zusammengestellt.

Auch gesonderte Treffen mit den Klassensprechern der 3 + 4 Klassen folgen für spezielle Projektarbeiten.

Abschließend erklärt Sie, dass auch die Krisenintervention zu dem Aufgabenbereich gehört. Dies sind spontane und eilige Einzelfälle, die dann die Unterstützung der Schulsozialarbeit benötigen.

Im letzten Jahr hat Frau Neu auch eine Klassenfahrt begleitet.

## **zur Kenntnis genommen**

### **zu 6 Einführung einer Assistenz an Grundschulen. Beratung und Beschluss über vom Land vorgetragene Optionen Vorlage: 161/2015/HD/BV**

Frau Becker informiert über den Sachverhalt und verweist auf das vorliegende Schreiben des Schulamtes vom 03.06.2015. Die Gemeinde Heidgraben muss sich bis zum 30.06.2015 auf eine der möglichen drei Optionen festlegen.

Die Schülerzahl zum Stichtag 19.09.2014 hat 100 Schüler betragen, so dass von einer Fördersumme von 12.500 Euro jährlich ausgegangen werden kann. Die Verwaltungskosten werden im ersten Jahr mit 10%, in den Folgejahren mit 5% der Fördersumme erstattet.

Herr Hagen macht deutlich, dass beim Optionsmodell III (Einstellung über das Schulamt) keinerlei Kosten auf die Gemeinde zukommen würden.

Hingegen beim Optionsmodell I (Einstellung über den Schulträger) eine Erstattung von max. 12.500 Euro im Jahr zzgl. der Verwaltungskostenerstattung erfolgt. Vertretungskosten sind hierbei nicht berücksichtigt und werden auch nicht erstattet. Außerdem ist der Ausgang der Tarifverhandlungen noch offen. Er verweist auf die Ausschreibungspflicht und die Beteiligung des Personalrats.

Herr Jürgensen führt aus, dass noch einige Eckpunkte zu den einzelnen Optionsmodellen unklar sind. Außerdem informiert er darüber, dass eine Wahrnehmung durch die Gemeinde selbst dazu führt, dass die Verantwortung der Sicherung der schulischen Inklusion im pädagogischen Kernbereich von auf den Schulträger übergeht. Mögliche Klagen der Eltern sind dann an den Schulträger und nicht an das Schulamt zu richten. Sofern die Schulträger geeignete Personen kennen bzw. konkrete Besetzungswünsche haben, ist das Schulamt für Hinweise bzw. Kontakte sehr dankbar. Außerdem ist bei der Anstellung über das Schulamt eine Vertretung gewährleistet, dies kann der Schulträger selbst nicht sicherstellen.

Es folgt eine rege Aussprache in der deutlich wird, dass noch einige Punkte unklar sind und bis zur Sitzung der Gemeindevertretung am 30.06.2015 geklärt werden sollten. Frau Jathe-Klemm sichert zu, dass diese Unklarheiten in Rücksprache mit dem Schulamt nochmal geklärt werden.

Der Ausschuss für Kultur und Bildung bittet bis zur Sitzung der Gemeindevertretung um folgende Klärung:

1. Sind bei der Entscheidung für Option III (Einstellung Schulamt) eine Kündigung durch den Schulträger und damit ein Wechsel zur Option I (Einstellung Schulträger) möglich?
2. Verbleibt es bei dem Stichtag Sep. 2014?
3. Sind bei der Entscheidung für Option I eine Kündigung durch den Schulträger und damit ein Wechsel zur Option III möglich?
4. Kann eine beim Schulträger angestellte schulische Assistenz auch an den Fortbildungsangeboten des Kreises teilnehmen?

Abschließend erklärt Frau Liebich auf Nachfrage, dass die Grundschule sich auf jeden Fall die Besetzung der Stelle zum Schuljahr 2015/2016 wünscht.

**zurückgestellt**

**zu 7      Einwohnerfragestunde**

### **zu 7.1 Entschädigung für die Nutzung der Gemeindewiese**

Frau Homeyer erkundigt sich, ob die Nutzer (Zirkus, Kasperletheater usw.) der Gemeindewiese eine Entschädigung leisten müssen. Herr Tesch erklärt, dass eine Gebühr zwischen 30 – 50 Euro erhoben und zusätzlich der Wasser- und Stromverbrauch nach tatsächlichem Verbrauch abgerechnet wird.

### **zu 7.2 Tauschaukel auf dem Schulhof**

Eine Einwohnerin fragt an, wann die Tauschaukel auf dem Schulhof erneuert wird. Die Ausschussvorsitzende verweist auf den Tagesordnungspunkt 8 „Weitere Ausstattung des Schulhofes mit Spielgeräten“.

### **zu 8 Weitere Ausstattung des Schulhofes mit Spielgeräten**

Frau Liebich berichtet, dass die Tauschaukel zum Jahresende 2014 abgebaut werden musste.

Bürgermeister Tesch berichtet, dass zwischenzeitlich 3 verschiedene Angebote eingeholt wurden. Die Kosten liegen zwischen 7. – 8.000 Euro ohne Montagekosten. Herr Tesch würde aber eine Ausführung mit Metallpfählen befürworten, da dann eine längere Nutzungsdauer erwartet werden kann.

Im Rahmen der Aussprache wird deutlich, dass alle Beteiligten die Ersatzbeschaffung der Tauschaukel befürworten. Jedoch stehen im Haushaltsplan nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung. Frau Liebich bittet den Schulverein zu prüfen, inwieweit eine finanzielle Beteiligung möglich ist. Frau Busch erklärt, dass Sie bei der Stiftung der Firma Tantau um einen Zuschuss bitten wird. Außerdem wird Frau Liebich noch mit einer Stiftung in Elmshorn Kontakt aufnehmen, die insbesondere die Gestaltung von Schulhöfen unterstütze.

Herr Hilbert gibt zu Bedenken, dass das Tau etwa alle 2 Jahre für Kosten von je 600 Euro erneuert werden muss. Im Zusammenhang der Neubeschaffung sollte geprüft werden, inwieweit eine Ausführung mit anderem Material möglich ist.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur und Bildung befürwortet die Ersatzbeschaffung einer Tauschaukel für den Schulhof der Grundschule Heidgraben. Jedoch sollen zunächst mögliche Spendenmöglichkeiten ausgeschöpft werden. Sobald die Finanzierung sichergestellt ist, wird die Ersatzbeschaffung erfolgen.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Im Haushaltsplan der Gemeinde Heidgraben stehen 2.000 Euro für die Ersatzbeschaffung einer Seilschaukel zur Verfügung.*

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.07.2015

---

(Andrea Becker)  
Vorsitzende

---

(Jennifer Jathe-Klemm)  
Protokollführerin